

<b>Fach</b>	<b>Pädagogik (Teilstudiengang im kombinatorischen Bachelorstudiengang B.A.)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Bergische Universität Wuppertal
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.08.2009
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2004/05
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich G – Bildungs- und Sozialwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof.'in Dr. Maria Anna Kreienbaum Tel.: 0202 / 439-3328 E-Mail: kreienbaum@uni-wuppertal.de
<b>Auflagen</b>	<p>Studiengangsübergreifend wurden Auflagen zur Verbesserung der Studierbarkeit (Profilschärfung von Kompetenz- und Optionalbereichen, Prüfungsvielfalt, Studiengangskoordination) ausgesprochen.</p> <p>Für den Teilstudiengang Pädagogik wurden die folgenden spezifischen Auflagen ausgesprochen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Um Klarheit über die tatsächliche personelle Ausstattung zu gewinnen, muss das Fach einen Plan über die exakte Stellensituation sowie der Anzahl der sich in dem Teilstudiengang befindenden Studierenden vorlegen. In diesem Zusammenhang muss dargestellt werden, durch welches Profil die Besetzung der Juniorprofessur „Empirische Forschungsmethodik“ erfolgt ist.</li><li>2. Zwei Modulbeschreibungen sind inhaltlich zu überarbeiten:<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Inhaltsbereiche und die Qualifikationsziele des Moduls 5 sind zu überarbeiten. Aufgenommen werden muss inhaltlich der Bereich der Professionstheorie bzw. einer Theorie pädagogischer Professionalität. Der Zusammenhang der einzelnen Anteile des Moduls muss in der Beschreibung deutlich werden.</li><li>- Die Modulbeschreibung zu Modul 7 ist dahingehend zu überarbeiten, dass ersichtlich wird, wie das Praktikum in das Studium eingebunden und reflektierend bearbeitet wird.</li></ul></li><li>3. Es muss geregelt sein, dass alle Studierenden im Laufe ihres Studiums unterschiedliche Formen von Prüfungen kennen lernen.</li></ol>

**Auflagen erfüllt?**

Die Auflagen wurden umgesetzt.

**Profil des Studiengangs**

Der Teilstudiengang Pädagogik wird an der Universität Wuppertal im Rahmen des kombinatorischen Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss B.A. angeboten. Durch die Belegung zweier Teilstudiengänge (Fächer) erwerben die Studierenden einen polyvalenten Regelabschluss, der den Grundstein für ein Lehramtsstudium legen kann, darüber hinaus aber auch für andere Berufsfelder sowie für den Übergang in einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang berechtigen soll. Insgesamt sind 25 Teilstudiengänge unterschiedlicher Fachrichtungen beteiligt, welche den Studierenden verschiedene Kombinationsmöglichkeiten eröffnen. Der kombinatorische Bachelorstudiengang umfasst sechs Semester (180 LP) und gliedert sich in zwei Fächer (à 76 LP), einen Optionalbereich (18 LP) sowie die Bachelor-Thesis (10 LP).

Das fachwissenschaftliche Curriculum aller Teilstudiengänge teilt sich i. d. Regel in die Bereiche Grundlagen (ca. 9 LP), Kern (45 LP) und Wahlpflichtprofil Vertiefung oder Vermittlung (22 LP) auf. Der Optionalbereich, der neben den beiden Teilstudiengängen zu absolvieren ist, gliedert sich in unterschiedliche Kompetenzfelder. Neben praktisch-instrumentalen Kompetenzen (z. B. Fremdsprachen und Medientechnologie) werden kommunikative Kompetenzen (Mediation, Konfliktmanagement, Vermittlungstechniken) und Kompetenzen im Sinne kultureller Bildung vermittelt. Darüber hinaus ist auch die Ableistung eines Praktikums möglich.

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium aller Fächer, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Teilstudiengänge. Für den Teilstudiengang Pädagogik bestehen keine spezifischen Zulassungsvoraussetzungen.

In allen Studiengängen gibt es Studienfachberater sowie ein Mentoren- und Tutorensystem. Auslandsaufenthalte werden unterstützt, die Anerkennung von Studienleistungen entsprechend flexibel gehandhabt.

Ziel des Teilstudiengangs Pädagogik ist es, die Studierenden durch die Vermittlung von Grundkenntnissen des Fachs zu eigenständiger und wissenschaftlich begründeter Arbeit in pädagogischen Handlungsfeldern zu befähigen.

Das Curriculum weist eine dreifache Differenzierung auf. Zunächst soll in einer sog. Assessmentphase der Grundstein dafür gelegt werden, dass die Studierenden eine Identifikation mit der Wissenschaftsdisziplin Pädagogik aufbauen. Hierzu absolvieren sie ein Einführungsmodul, das neben der Vorstellung pädagogischer Arbeits- und Forschungsfelder auch eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten enthält. Nach dem Einführungsmodul folgen vier Kernmodule, die für alle Studierenden verpflichtend sind. In diesen Kernmodulen werden Wahlmöglichkeiten geschaffen, um erste Profilierungen anzubahnen. Nach der Absolvierung des Einführungs- und des ersten Kernmoduls erfolgt je eine Modulabschlussprüfung; damit soll die Gelegenheit gegeben werden, den Studienerfolg bereits nach dem ersten Studienjahr zu

**Zusammenfassende  
Bewertung**

überprüfen. Auf die Kernmodule folgen ein Professionalisierungsmodul und eines zur praktisch-wissenschaftlichen Vertiefung. Hier soll die Möglichkeit gegeben werden, sich auf ein spezifisches Berufsfeld oder die Aufnahme eines weiterführenden Masterstudiengangs vorzubereiten.

Für den sozialpädagogischen Bereich werden die Berufsfelder vornehmlich in der Kinder- und Jugendhilfe gesehen. Potentielle Arbeitgeber sind die entsprechenden Träger. Neben einem unmittelbaren Berufseinstieg ist die Aufnahme eines Masterstudiums mit sozialpädagogischer Ausrichtung möglich. Hinsichtlich der schulbezogenen Profilierung für das Lehramt der Sekundarstufe II oder an Berufskollegs sollten die Studierenden über eine vorteilhafte Fächerkombination nachdenken, die eine spätere Einstellung nicht negativ beeinflusst. Bei Wahl der Profilierung „Forschungsorientierte Bildungsberatung“ wird auf die Entwicklung von Kompetenzen abgezielt, die eine forschungs- und evidenzorientierte Beratungstätigkeit ermöglichen. Beratungsnehmer können sowohl Schulen als auch Einrichtungen der Weiterbildung, Behörden, Verbände, Kommunen oder Parteien sein.

Der Teilstudiengang Pädagogik fügt sich gut in den kombinatorischen Bachelorstudiengang ein. Das Profil und die Ziele des Teilstudiengangs sind überzeugend und zielführend.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut, so dass die Studierbarkeit nicht angezweifelt wird. Die Lehrveranstaltungen bauen sehr gut aufeinander auf; die Zahl der Modulprüfungen ist angemessen. Das Angebot der vielfach gewünschten nicht-schulischen Profilierungsbereiche sollte in angemessenem Maße erhöht werden.

Die Berufsfeldorientierung wird sowohl für den schulischen als auch den außerschulischen Bereich als gewährleistet angesehen.

Die Betreuung der Studierenden wird von der Gutachtergruppe als sehr gut bewertet; das Mentorenprogramm wird von den Studierenden sehr geschätzt.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Elk Franke, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft

Prof. 'in Dr. Sabine Reh, Technische Universität Berlin, Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft

Thomas Niggemann, Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/ Breitensport im Landessportbund SWH (Vertreter der Berufspraxis)

Carolin Marx, Ruhr-Universität Bochum (studentische Gutachterin)

Dr. Günther Neumann, Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gemäß § 11 LABG)